



© Günter Lang

Klosterruine Disibodenberg

📍 Archäologische Plätze

Über dieses Denkmal

Um 650 ließ sich der irische Wandermönch Disibod auf dem Disibodenberg nieder. Ein um 1000 gegründetes Augustiner-Chorherrenstift wurde um 1100 in ein Benediktinerkloster umgewandelt. Hier verbrachte Hildegard von Bingen 40 Jahre ihres Lebens (1112-52). 1259 übernahmen Zisterzienser das Kloster, das 1559 im Zuge der Reformation aufgelöst wurde. 1842 erfolgte die Anlage eines romantischen Landschaftsparks nach englischem Vorbild. Heute ist die Ruine Eigentum der Disibodenberger Scivias-Stiftung.

Adresse

Disibodenbergerhof 3
55571 Odernheim
<http://www.disibodenberg.de>

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Auf dem Museumshof findet am Sonntag der Hildegardmarkt in Kooperation mit dem Scivias Institut statt. Kunsthandwerkerstände laden zum Verweilen ein. Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche, Austausch und Informationen mit



Hildegard-Experten sowie für die kulinarischen Angebote aus der Hildegard-Küche. Auch das Museum und der Museumsladen heißen Sie herzlich willkommen.

Ein spannendes Begleitprogramm über Hildegard von Bingen ergänzt den Markt.

Hinweis

Die Klosterruine ist nicht barrierefrei; der Hildegardmarkt im Museumshof ist dagegen barrierefrei.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Cecilia Moneta

Disibodenberger Scivias Stiftung

Telefon: [017614370068](tel:017614370068)

E-Mail: anfrage@disibodenberg.de

Bildmaterial

Bild 1: Klosterruine Disibodenberg, Hospiz, © Günter Lang, [Link](#)

Bild 2: Klosterruine Disibodenberg, Abteikirche, © Peter Bender, [Link](#)

Bild 3: Klosterruine Disibodenberg, Hospiz, © 3time Kate, [Link](#)

Vision der Liebe

Das Theaterstück „Vision der Liebe“ von Rüdiger Heins wird bereits seit 2010 in Kirchen, Theatern, Klöstern und an historischen Orten aufgeführt.

Das Stück orientiert sich an Hildegards Schriften, die der Autor in die heutige Zeit übertragen hat. Ihre Visionen sind auch im 21. Jahrhundert noch von großer Bedeutung.

Musikalisch wird das Stück mit Hildegards Chorälen, vorgetragen von Gabriela Heins, umrahmt. Annette Artus spielt die Rolle der Hildegard.

Zeiten

Samstag, 13.09.2025 18:00

Zusätzliche Hinweise

Das Theaterstück wird im Museumshof aufgeführt. Eintritt frei, Spenden erwünscht!

Dialog mit Hildegard



Erleben Sie gemeinsam mit der Sängerin Ute Kreidler und dem Phytotherapeuten Manfred Hessel eine meditative Begegnung mit der kraftvollen Musik der Hildegard von Bingen und der geheimnisvollen Welt der Heilpflanzen. In Meditation, begleitet von Hildegards Gesängen, haben Sie die Möglichkeit, sich sowohl in die Musik als auch in die Pflanzenwelt zu vertiefen. Durch das bewusste Lauschen und Wahrnehmen entsteht ein Dialog – zwischen Klang und Natur, zwischen innerer und äußerer Welt.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 16:30 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt: Museumshof. Die Veranstaltung findet bei schönem Wetter in der Klosterruine und bei schlechtem Wetter im Festsaal statt.

Die Krone der heiligen Hildegard von Bingen

Ein Vortrag von Prof. Dr. Manfred Psiorz. Bis zur französischen Revolution wurden in Trier die Krone und der Schleier der heiligen Hildegard von Bingen aufbewahrt, wie aus mehreren Trierer Reliquienbüchern hervorgeht. Seither waren diese Utensilien verschwunden. 1999 wurde eine mittelalterliche Kappe aus französischem Privatbesitz versteigert. Handelt es sich hierbei um die verschollene Krone der heiligen Hildegard? Ein spannender Indizienvergleich zeigt auf, dass Vieles dafür spricht.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 15:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Der Vortrag findet im Festsaal des Disibodenberger Hofes statt.

Lesung mit Dr. Annette Esser

Frau Dr. Esser, Mitgründerin und Vorsitzende des Scivias Instituts für Kunst und Spiritualität, liest aus ihren Büchern über Hildegard von Bingen. Als Theologin und Künstlerin beschäftigt sich Frau Dr. Esser seit Langem mit der Person Hildegard von Bingen und ihrer Gedankenwelt.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Hildegard-Spaziergang durch die Klosterruine



Beim Spaziergang wird an besonderen Orten Halt gemacht, die mit Hildegard von Bingen verbunden sind. An jedem dieser Stopps erhalten die Besucher*innen historische Hintergründe zu den jeweiligen Orten, hören Lesungen aus den Schriften Hildegards und lauschen den Klängen ihrer Lieder.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 12:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten



© Peter Hamburger

Fachwerkhaus und Bauerngarten

🏠 Wohnbau & Siedlungen

Über dieses Denkmal

Das eingeschossige Fachwerkhaus mit Kniestock wurde 1802 auf einem Gewölbekeller aus römischem Fundmaterial errichtet. Anstelle der landwirtschaftlichen Gebäude der ehemaligen Hofanlage erstreckt sich heute ein prächtiger Bauerngarten: Der Hofbereich ist mit üppigem Sommerflor bewachsen. Der Gang durchs Haus gleicht einer Zeitreise. Archäologische Funde belegen die fast 2.000-jährige Besiedlung des Grundstücks nahe der Römerstraße Basel-Mainz.

Adresse

Rappengasse 11
76764 Rheinzabern

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.



Kontakt

Peter Hamburger

Telefon: [+4915153206946](tel:+4915153206946)

E-Mail: peter.hamburger@web.de

Bildmaterial

Bild 1: Fachwerkhaus 1802, © Peter Hamburger, [Link](#)

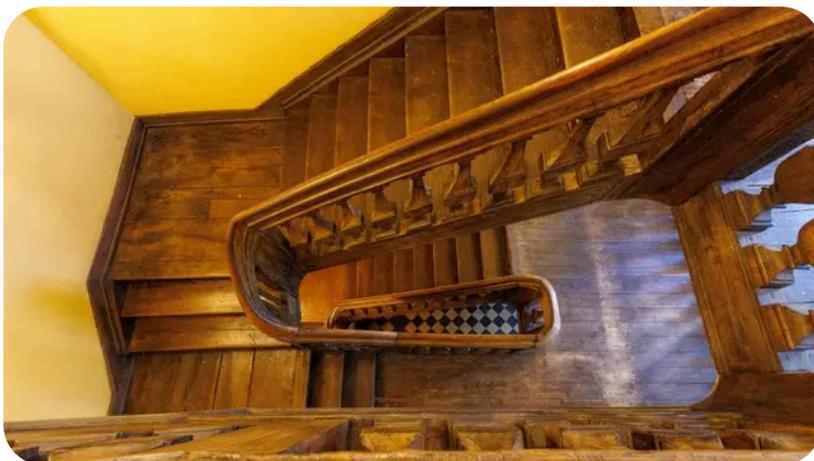
Bild 2: Gewölbekeller aus Römerschutt, © Peter Hamburger, [Link](#)

Ist das Denkmal oder kann das weg?

Kann ein Gebäude pauschal aufgrund seines Zustandes als „Schrott“ oder „Denkmal“ bezeichnet werden? Wann ist es „Wert-voll“? Wann unersetzlich? Wie kann die Sanierung erhaltend durchgeführt werden und bleibt für den Eigentümer bezahlbar? Wie ist der Spagat zwischen „museal“ und „bewohnbar“ im Jahr 2025 zu leisten? Während der einstündigen Führung durch Haus und Keller und anhand einer Bilderserie sind die Besucher eingeladen, sich eine Meinung zu bilden und diese zu dokumentieren.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten wiederholt sich alle 120 Min., letzter Termin: 17:00 Uhr



© Roland Rossner

Von Beust'sches Haus – ein Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

 Wohnbau & Siedlungen

 Denkmal, dem die DSD helfen konnte



Über dieses Denkmal

Benannt nach dem Regierungsdirektor Ludwig-August von Beust. Tonnen- und Kreuzgewölbe aus dem 12./13. Jh. Ein Um-, An- und Ausbau erfolgte 1766. Dreigeschossiger Symmetriebau mit barockem Treppenhaus und Beletage; rückwärtiger Anbau um 1900. Verfall des Hauses ab Mitte des 20. Jhs., 1979 Kauf und liebevolle Sanierung durch zwei Schwestern. 2005 Errichtung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Vorbereitung der denkmalgerechten Instandsetzung ab 2023.

Adresse

Herrnstr. 6
57627 Hachenburg

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Lara Köhn-Woydt
DSD
Telefon: [02289091424](tel:02289091424)
E-Mail: lara.koehn-woydt@denkmalschutz.de

Bildmaterial

Bild 1: Treppenhaus, © Roland Rossner, [Link](#)

Bild 2: Eingang, © Roland Rossner, [Link](#)

Bild 3: Rückseite, © Roland Rossner, [Link](#)

Die Zukunft des Hauses gestalten

Einladung zum Austausch: Wie kann und soll das von Beust'sche Haus zukünftig genutzt werden? Zusammen mit Ihnen möchten wir vor Ort Ideen sammeln und an unserer Pinnwand festhalten. Gestalten Sie die Zukunft des Hauses mit!

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 13:00 Uhr, Dauer: 180 Minuten

Zusätzliche Hinweise



Die Ideensammlung findet parallel zu den Führungen von 13:00-16:00 Uhr im Eingangsbereich statt. In diesem Zeitraum können Sie Ihre Vorschläge an unserer Pinnwand anbringen und mit uns ins Gespräch kommen.

Wert-voll: Offensichtlich oder auf den 2. Blick?

Entdecken Sie zusammen mit dem Architekten André Kramm die versteckten Besonderheiten des eindrucksvollen Gebäudes. Freigelegte Sichtfenster und restauratorische Befunde veranschaulichen die verschiedenen Bauphasen und den früheren Zeitgeschmack. Einst unter Dielen und Tapeten verborgen, zeigt sich nun eine ungeahnte Pracht.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 13:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten wiederholt sich alle 30 Min., letzter Termin: 15:30 Uhr

Zusätzliche Hinweise

Nicht barrierefrei. Keine Toiletten vorhanden. Anreise mit ÖPNV empfohlen.



© GDKE Rheinisches Landesmuseum Thomas Zühmer

Villa Otrang

 Wohnbau & Siedlungen

Über dieses Denkmal

Die Villa Otrang war eines der zahlreichen Landgüter um das römische Trier. Im 1. Jh. n. Chr. besiedelt, wurde sie mehrfach ausgebaut, bis sie schließlich ebenerdig 66 Räume mit Badeanlagen besaß. In der Spätantike wurde die Villa zerstört. 1833 besuchte der preußische Kronprinz und spätere König Friedrich Wilhelm IV. die Villa. Für ihre Überreste und besonders die Mosaiken ließ er spezielle, heute ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Schutzhäuser errichten.

Adresse



Otranger Str. 1
54636 Fließem
<https://www.zentrum-der-antike.de/monumente/villa-otrang>

Parkplatz

rollstuhlgerecht

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Die Villa Otrang, etwa 30 Autominuten von Trier entfernt, ist eine der größten und am besten erhaltenen römischen Villenanlagen nördlich der Alpen. Zu besichtigen ist das prunkvoll ausgestattete Landgut mit zahlreichen Mosaikfußböden, welche die ca. 66 Räume der großzügigen Anlage ausschmückten. Als grandioses Zeugnis römischer Geschichte informiert die Villa ebenfalls beispielhaft über Denkmalpflege und archäologische Arbeit. Erbaut um das 1. Jh. n. Chr., erstreckte sich die Anlage über ein Areal von ca. 379 Metern Länge und 132 Metern Breite. Auf ihre Entdeckung im 19. Jahrhundert folgte die Sicherung und Erforschung der erhaltenen Gebäudefragmente.

Bildmaterial

Bild 1: Villa Otrang, © GDKE Rheinisches Landesmuseum Thomas Zühmer, [Link](#)

Öffentliche Führung

Entdecken Sie das einst prachtvoll ausgestattete Herrenhaus mit Mosaikböden und erfahren Sie, wie es sich auf dem Land in der Antike lebte. Die GDKE Rheinland-Pfalz lädt zum Tag des offenen Denkmals in einer fachkundigen Führung dazu ein, den Alltag auf einem römischen Landgut zu entdecken und Architektur, Landwirtschaft und Wohnkultur kennen zu lernen.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Teilnehmerzahl begrenzt

Familienführung

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz lädt zum Tag des offenen Denkmals in einer kindgerechten Führung Familien dazu ein, das Leben auf einem römischen Landgut zu erkunden. Bei dem Rundgang mit der Gästeführerin Carmen Müller erfahren Familien Spannendes über das Leben auf dem Land in unserer Region zur Zeit der Römer. Ergänzt wird die Führung durch verschiedene Anschauungsobjekte, die die Kinder anfassen dürfen.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Teilnehmerzahl begrenzt



© Britta Hoff

Weissenburger Tor

 Befestigungsanlagen

Über dieses Denkmal

Das 1839 errichtete Weissenburger Tor wirkt mit seiner Außenfassade aus Sandstein- und Buckelquadern sowie dem zinnengeschmückten und mit einem Bogenfries ausgestatteten Gesims besonders wehrhaft und lässt eine Reminiszenz an mittelalterliche Burgen zu. Neben dem Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum der Stadt wird auch eine ständige Ausstellung zur Festungsgeschichte gezeigt.

Adresse

Paradeplatz 10
Europaplatz 1
76726 Germersheim

Parkplatz



Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Die ständige Ausstellung „Festungsgeschichten“ macht die Stadt Germersheim mit ihrer Geschichte und Festung multimedial erlebbar. Hier erfahren Sie auf unterschiedliche Art und Weise die Entwicklung Germersheims zur Festungsstadt und die wichtige Rolle, die die Stadt dadurch übernahm. Erleben Sie die Anfänge der ursprünglichen römischen Siedlung bis zur heutigen Kreisstadt.

Kontakt

Frauke Vos-Firnkes

Stadt- und Festungsmuseum

Telefon: [07274 703323](tel:07274703323)

E-Mail: frauke.vos-firnkes@germersheim.eu

Bildmaterial

Bild 1: Germersheim Weissenburger Tor, © Britta Hoff, [Link](#)

Bild 2: Germersheim Weissenburger Tor, © Britta Hoff, [Link](#)

Bild 3: Weißenburger Tor – Ausstellung Festungsgeschichten, © Britta Hoff, [Link](#)

Denkmaltour mit dem Festungsbähnel

Das Festungsbähnel Germersheim fährt an diesem Tag auf einer Rundtour die teilnehmenden Denkmale an. Aussteigemöglichkeiten gibt es bei der Ziegelei Sondernheim und am Ludwigstor.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten wiederholt sich alle 90 Min., letzter Termin: 15:30 Uhr

Zusätzliche Hinweise

Der Start befindet sich beim Weißenburger Tor.

KunstTour: Moderne Kunst in der Festungsstadt

Moderne Kunst gehört zu Germersheim genauso wie die Festungsanlage. Bei einer Kurzführung begeben Sie sich vom Weißenburger Tor auf den interessanten Skulpturenweg der Stadt und erkunden die Perlen der Festungsbaukunst sowie



die Kunst der Neuzeit.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Klassische Stadt- und Festungsführung

Seit den Römern bekannt, erfuhr die Ansiedlung Germersheim in den nachfolgenden Jahrhunderten eine wechselvolle Geschichte. Mit dem Bau der königlich-bayerischen Festung, deren Anlagen noch heute das Bild der Stadt prägen, erlebte Germersheim einen zukunftsweisenden Höhepunkt und Aufschwung. Auf dem Kurzurfgang durch die Stadt und Festung Germersheim erkunden Sie eindrucksvolle, gut erhaltene Militärbauwerke und die Germersheimer Unterwelt mit ihren Kasematten und Minengängen.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 15:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten



© B. Boebel-Mattern

Ehem. Weingut Mattern

🏠 Wohnbau & Siedlungen

🏛️ Denkmal, dem die DSD helfen konnte

Über dieses Denkmal

Ehemaliges Weingut und ehemaliger Wohnsitz des letzten Burgvogts Anton Winkelblech. Dreigeschossiges Wohnhaus der Renaissance mit Erweiterung aus dem 18./19. Jahrhundert und beeindruckender Gartenanlage mit spätbarocken Figuren. Die Erscheinung des Gebäudes ist durch Elemente des 19. Jahrhunderts geprägt.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Adresse

Mandelring 38

67433 Neustadt

<https://www.facebook.com/matternspark/>

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Führungen nach Bedarf ab 10:00 Uhr, letzte Führung um 16:00 Uhr. Führung durch ausgewählte Teile des Hauses, Informationen und Geschichten rund um das Anwesen. Kaffee und Kuchen, erfrischende Getränke.

Hinweis

Keine Parkplätze vorhanden, bitte parken Sie an der Haardter Kirche oder am Winzer.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Malte Mattern

Telefon: [063218787797](tel:063218787797)

E-Mail: boebel.mattern@gmail.com

Bildmaterial

Bild 1: ehem. Weingut Mattern, © B. Boebel-Mattern, [Link](#)

Bild 2: Gartenanlage, © B. Boebel-Mattern, [Link](#)

Bild 3: Detail Gartenanlage, © B. Boebel-Mattern, [Link](#)

Flötenkonzert: Si dolce

Flötenkonzert im historischen Spiegelsaal mit dem Blockflötenensemble „Si dolce“. Der romantische Park und der im Anwesen erhaltene Spiegelsaal lassen den Prunk der Vergangenheit noch erahnen.

Zeiten



Sonntag, 14.09.2025 11:15 Uhr, Dauer: 30 Minuten

Kontakt zum Veranstalter

Malte Mattern

Telefon: [063218787797](tel:063218787797)

E-Mail: boebel.mattern@gmail.com

Kontakt zum Veranstalter

Malte Mattern

Telefon: [063218787797](tel:063218787797)

E-Mail: boebel.mattern@gmail.com

Zusätzliche Hinweise

Keine Parkplätze vorhanden. Bitte parken Sie an der Haardter Kirche oder am Winzer.

Bläuserserenade im romantischen Park

Kleine Serenade des evangelischen Posaunenchores Hambach-Winzingen in der romantischen Park-Anlage.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 15 Minuten

Kontakt zum Veranstalter

Malte Mattern

Telefon: [063218787797](tel:063218787797)

E-Mail: boebel.mattern@gmail.com

Zusätzliche Hinweise

Keine Parkplätze vorhanden, bitte parken Sie an der Haardter Kirche oder am Winzer.



© Deutsche Bundesbank/Fotograf: Ketz-Photographie Hachenburg

Schloss Hachenburg

 Schlösser & Burgen



Über dieses Denkmal

Das Barockschloss dominiert die Silhouette der ehemaligen Residenzstadt Hachenburg. Die ursprüngliche Burg (Erbauer: Heinrich III. von Sayn) zerstörte der Stadtbrand 1654 zu großen Teilen. Georg Friedrich zu Sayn beauftragte 1717 den mittelrheinisch-hessischen Architekten Julius Ludwig Rothweil mit dem Ausbau der Anlage. Bis 1726 und von 1737-46 entstand der größte barocke Profanbau der Region. Nach wechselvoller Nutzungsgeschichte beherbergt das Schloss heute die Hochschule der Bundesbank.

Adresse

Schloß
Hochschule der Deutschen Bundesbank
57627 Hachenburg

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 13:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Verschiedene Führungen durch Schloss Hachenburg, musikalische Umrahmung durch Live-Musik mit Musikverein und Walking Acts, Schlossrallye und Hüpfburg für Kinder, Kaffee und Kuchen, Imbiss

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Christof Wolf
Deutschen Bundesbank
Telefon: [02662 83-233](tel:0266283233)
E-Mail: christof.wolf@bundesbank.de

Bildmaterial

Bild 1: Luftaufnahme von Schloss Hachenburg, © Deutsche Bundesbank/Fotograf: Ketz-Photographie Hachenburg, [Link](#)

Bild 2: Unterer Schlosshof, © Deutsche Bundesbank/Fotograf: Nils Thies, [Link](#)

Bild 3: Oberer Schlosshof, © Deutsche Bundesbank/Fotograf: Uwe Brenner, [Link](#)



© Christine Kraus

Bäuerliches Anwesen Haus Krauth

 Wohnbau & Siedlungen

Über dieses Denkmal

Hofanlage aus dem Jahr 1821 mit zwei Gewölbekellern und einem Nebengebäude, die 1842 und 1876 erweitert wurde. Das Gebäude befindet sich in einem schlechten Zustand, ist seit dem Jahr 2012 unbewohnt und wird derzeit grundlegend saniert. Es ist viel alte Bausubstanz erhalten, darunter bauzeitliche Türen und Fenster. Die Außenwände sind aus Bruchstein gemauert, die Innenwände teilweise Fachwerk mit Bruchsteinausfachung. Der Dachstuhl (komplett aus Eiche) ist im Original erhalten.

Adresse

Hauptstr. 6
66885 Bedesbach

Parkplatz

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Baustellen-Führungen nach Bedarf; kleiner Künstlermarkt; Informationen über die Interessengemeinschaft Bauernhaus (IG Bauernhaus); Spielmöglichkeiten für Kinder. Bei gutem Wetter verschiedene Sitzmöglichkeiten und hausgemachte Waffeln!



Hinweis

Für die Besichtigung bitte feste Schuhe und unempfindliche Kleidung tragen, die Böden im Gebäude sind uneben. Es herrschen Baustellenbedingungen.

Merkmale

Für Kinder geeignet

Imbissangebot

Bildmaterial

Bild 1: Straßenansicht, © Christine Kraus, [Link](#)

Bild 2: Innenansicht, © Christine Kraus, [Link](#)

Bild 3: Nebengebäude mit neuem Dach, © Christine Kraus, [Link](#)



© unbekannt

Hochofen Gräfenbacher Hütte

Industrie

Über dieses Denkmal

Der 1841 errichtete Hochofen bildet das Kernstück der Denkmalzone Gräfenbacher Hütte. Seit 1712 wurde im idyllischen Gräfenbachtal aus den dort anstehenden Erzen Eisen erzeugt. Produziert wurden überwiegend Roheisenbarren, aber auch Gusswaren wie Ofenplatten und Kochgerät. 1873 musste die Hütte wegen mangelnder Rentabilität schließen. Die Eisenhütte, lange im Besitz der Industriellenfamilien Böcking und von Stumm, prägte in ihrer Betriebszeit Mensch und Umwelt des Soonwalds entscheidend mit.

Adresse

Gräfenbacher Hütte



an der L 239 zwischen Simmern und Spabrücken
55595 Spabrücken
<https://www.hochofenfreunde.de>

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:00 - 17:00Uhr

Begleitprogramm

Führungen am Hochofen. Es werden Erfrischungen, Kaffee und Kuchen und pikante Snacks angeboten. In einem Infozelt wird zudem eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Hütte zu sehen sein, außerdem ein Modell eines Hochofens.

Besonderes Ereignis 2025 anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Naturparks Soonwald-Nahe:
Mit dem Hochofen im Hintergrund werden Studierende der Uni Tübingen gemeinsam mit Dr. Guntram Gassmann und Prof. Susanne Greiff vorführen, wie Kelten und Römer in einem sogenannten Rennofenprozess Schmiedeeisen aus Eisenerz erschmolzen und damit über 2.000 Jahre europäische Eisenerzeugung an einem Ort vereinen.

Hinweis

Die Veranstaltung findet auf einer idyllischen Wiese statt, die zum Verweilen einlädt. Leider ist der Zugang daher nicht barrierefrei. Parkplätze sind nur wenige vorhanden. Die Umgebung bietet sich auch für längere Wanderungen an. Überlegen Sie doch, ob Sie von einem der umgebenden Wanderparkplätze eine Tour zur Gräfenbacher Hütte unternehmen!

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Susanne Greiff
Hochofenfreunde Gräfenbacher Hütte e.V.
Telefon: [06756 1248](tel:067561248)
E-Mail: info@hochofenfreunde.de

Bildmaterial

Bild 1: Historische Ansicht auf Gichtbrücke und Möllerboden (rechts oben) ca. 1920/30, © unbekannt, [Link](#)

Bild 2: Der Hochofen ist noch mehrere Meter hoch erhalten, © Susanne Greiff, [Link](#)

Bild 3: Technik der Kelten und Römer: Mit solch einem Rennofen wurde vor der Hochofentechnik Schmiedeeisen erzeugt, © Guntram Gassmann, [Link](#)

Hochofen-Führung



Führungen rund um den Hochofen, bei der es Spannendes über Kultur und Technik zu erfahren gibt. Nur in diesem Jahr: Betrieb eines keltischen Rennofens zum Schmelzen von Eisenerz.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00

Sonntag, 14.09.2025 15:00



© ADD Pressestelle

Kurfürstliches Palais

 Öffentliche Bauten

Über dieses Denkmal

Kurfürst Lothar von Metternich begann im 16. Jh. mit dem Umbau des weitläufigen römischen Staatspalastes aus dem 4. Jh. zu einem Renaissanceschloss, das Philipp von Walderdorff im 18. Jh. um einen Rokokoflügel ergänzte. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude zerstört. Bis 1956 ließ das Land Rheinland-Pfalz das Kurfürstliche Palais als Sitz der damaligen Bezirksregierung Trier wieder aufbauen. Seit 2000 ist das Palais Hauptsitz der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion.

Adresse

Willy-Brandt-Platz 3

54290 Trier

<https://add.rlp.de/ueber-die-add/unsere-standorte/trier/gebäude-mit-geschichte>

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

rollstuhlgerecht

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 09:00 - 16:00Uhr

Begleitprogramm

Besichtigung des Rokoko-Treppenhauses, des Großen Saals und von Teilen des 1. Obergeschosses mit und ohne Führungen. Öffnung des Innenhofs mit Getränke- und Speisenangebot, Pressefoto-Ausstellung „Rückblende 2024“, Informationen zu den Aufgaben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion.

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Harald Eiß

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

Telefon: [06519494201](tel:06519494201)

E-Mail: harald.eiss@add.rlp.de

Bildmaterial

Bild 1: Südflügel Kurfürstliches Palais, © ADD Pressestelle, [Link](#)



© Saar-Obermosel-Touristik/Fotograf Klaus-Peter Kappest

Landesdenkmal Klaus

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Die Ursprünge gehen auf das 13. Jh. und die Kreuzzüge zurück. Im frühen 17. Jh. baute ein Franziskanermönch eine zweigeschossige Kapelle in den Fels. 1835-38 ließ der spätere König Friedrich Wilhelm IV. durch den Architekten Karl F. Schinkel die verlassene Ruine zu einer Grabkapelle für den 1346 in der Schlacht von Crécy gefallenen König Johann von Böhmen ausbauen. Künstlerisch gilt sie als wichtiges Spätwerk Schinkels und national bedeutendes frühes Zeugnis der klassizistischen Neuromantik.

Adresse

König-Johann-Str.
54441 Kastel-Staadt

Parkplatz

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 10:00 - 16:00Uhr

Begleitprogramm

Gästabegleiter Hans-Jürgen Knopp vermittelt in seinen Führungen anschaulich, warum die Klause hoch über dem Saartal, inmitten mächtiger Sandsteinfelsen, sowohl unbezahlbar als auch unersetzlich ist.

Kontakt

Jutta Hansen
Saar-Obermosel-Touristik e.V.
Telefon: [065819959813](tel:065819959813)
E-Mail: hansen@saar-obermosel.de

Bildmaterial

Bild 1: Die Klause, Kastel-Staadt, © Saar-Obermosel-Touristik/Fotograf Klaus-Peter Kappest, [Link](#)

Bild 2: Grabkapelle, © Saar-Obermosel-Touristik, [Link](#)

Bild 3: Klause mit Gedenkkreuz, © Saar-Obermosel-Touristik, [Link](#)

Der Kelte vom Ferl: Führung in Gewandung

Begeben Sie sich mit Gästabegleiter Hans-Jürgen Knopp auf eine Zeitreise in Gewandung. Als Kelte vom Ferl erzählt er vom Leben im Oppidum, von Handel, Handwerk und spiritueller Welt der Kelten – ein Blick auf die Ursprünge unserer Region. Stationen: Kulttheater – Alte Kirche – Ehrenfriedhof – Landesdenkmal Klause

Zeiten



Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt: Eingang zur Klause

Klausenführung

Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich? Mit Gästebegleiter Hans-Jürgen Knopp entdecken Sie nicht nur die atemberaubende Aussicht ins Saartal, sondern auch die bewegte Vergangenheit dieses Ortes – von der keltisch-römischen Fluchtburg und Eremitenbehausung bis zur Grabeskirche des blinden König Johann von Böhmen, die der preußische König Friedrich Wilhelm IV. von seinem Baumeister Karl Friedrich von Schinkel umbauen ließ. Es erwartet Sie ein Zeugnis romanischer Baukunst.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00 Uhr, Dauer: 60 Minuten

Zusätzliche Hinweise

Treffpunkt: Eingang zur Klause



© Cramers Kunstanstalt

Hotel Bellevue – ein Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal



In Rolandseck, südlich von Bonn, wurde das Hotel Bellevue 1856 von Carl Billau als Hotel Billau direkt am Rhein eröffnet. Reisende aus Nah und Fern folgten dem Ruf der Rheinromantik zum Fuße des Siebengebirges und gastierten in dem Hotel ersten Ranges. Durch Ausbau der Industrie und der Verkehrsinfrastruktur in der Nachkriegszeit verlor Rolandseck seine touristische Qualität und der Hotelbetrieb wurde aufgegeben. Während der Renovierung kann der Bau in Teilen besichtigt werden.

Adresse

Bonner Str. 66
53424 Remagen

Anbindung ÖPNV

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Nur zu Programmpunkten geöffnet.

Kontakt

Lene Savchenko
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
E-Mail: lene.savchenko@denkmalschutz.de

Bildmaterial

Bild 1: Rolandseck, Blick auf Hotel Rheingold-Bellevue, © Cramers Kunstanstalt, [Link](#)

Bild 2: Hotel Bellevue, 2025, © Roland Rossner, [Link](#)

Bild 3: Blick in den Speisesaal, © Roland Rossner, [Link](#)

Räume erzählen – Hotel Bellevue entdecken

Das Hotel Bellevue öffnet erstmals seit Jahren seine Türen für die Öffentlichkeit. In kurzen Führungen geben wir Einblicke in die Geschichte des Hauses, den aktuellen Zustand und die laufende denkmalpflegerische Befundung. Dabei wird sichtbar, wie ein bedeutendes Denkmal behutsam untersucht und für eine zukünftige Nutzung vorbereitet wird – ein seltener Blick hinter die Kulissen vor Beginn der Sanierung.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 11:00 Uhr, Dauer: 30 Minuten wiederholt sich alle 60 Min., letzter Termin: 15:00 Uhr

Anmeldung

erforderlich bis Mittwoch, 10.09.2025
E-Mail: lene.savchenko@denkmalschutz.de



Zusätzliche Hinweise

Das Hotel Bellevue liegt direkt neben einer bewohnten Villa. Wir bitten Sie herzlich, Rücksicht auf die Nachbarn zu nehmen und sich ruhig zu verhalten. Das Gebäude befindet sich noch im Rohzustand und ist unrenoviert. Bitte tragen Sie festes Schuhwerk und angemessene Kleidung. Die Führungen finden in kleinen Gruppen statt. Wir würden uns sehr über eine Spende freuen, die unsere Denkmalarbeit unterstützt. Bitte beachten Sie, dass das Hotel Bellevue nicht barrierefrei zugänglich ist. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme!



© Christian Steiger

Capitol Lichtspieltheater

☹ Sonstiges

Über dieses Denkmal

Denkmalgeschütztes Kino aus dem Baujahr 1954, ursprünglich mit 513 Sitzplätzen. Trotz der Entstehung von immer mehr Multiplex-Kinos behauptet sich das Lichtspielhaus 60 Jahre lang gegenüber dem Konkurrenzdruck. 2015 wird das Kino neueröffnet. Noch heute ist z. T. originale Ausstattung erhalten, darunter einzelne Holz-Klappstühle aus der Gründerzeit, Tütenlampen, Schaukästen und der Capitol-Schriftzug. Heute ein Kulturhaus für Filmkunst und andere Kunstformen.

Adresse

Speyerer Str. 107a

67117 Limburgerhof

https://www.capitol-limburgerhof.com/unterseite/SS569/Unser_Kino

Öffnungszeiten und Begleitprogramm

Öffnungszeiten

Sonntag, 14.09: 11:30 - 17:30 Uhr

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Begleitprogramm

Kuchen, Getränke, Führungen nach Bedarf

Merkmale

Imbissangebot

Kontakt

Christian Steiger und Thomas Wirth

Initiative Kino ist Kultur e.V.

Telefon: [01715300083](tel:01715300083)

E-Mail: capitol1954@t-online.de

Bildmaterial

Bild 1: Capitol Außenansicht, © Christian Steiger, [Link](#)

Bild 2: Leuchtreklame, © Christian Steiger, [Link](#)

Kurzfilm: ENDE

Dokumentation über die letzten Tage eines 50er-Jahre-Kinos.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 16:30 Uhr, Dauer: 20 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 12:00 Uhr, Dauer: 20 Minuten

Kinogeschichte

Die erstaunliche Geschichte eines 50er-Jahre-Kinos.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:00

Sonntag, 14.09.2025 11:30

Sonntag, 14.09.2025 16:00

Zusätzliche Hinweise

Keine Anmeldung erforderlich.

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag, 14.9.2025

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Werbespots der 50er Jahre

Eine vergnügliche Reise durch die Warenwelt des Wirtschaftswunders.

Zeiten

Sonntag, 14.09.2025 14:30 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Sonntag, 14.09.2025 16:45 Uhr, Dauer: 90 Minuten



Über den Tag des offenen Denkmals®

Der Tag des offenen Denkmals® ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest, stellt ein umfassendes Programm, eine App sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstaltenden mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot. Der Tag des offenen Denkmals® ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Mit diesem Tag schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltenden – von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals® ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Mehr zum diesjährigen Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ finden Sie unter:
tag-des-offenen-denkmals.de/motto

Kontakt

Team Tag des offenen Denkmals®
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Tel.: 0228 9091-443
E-Mail: presse@tag-des-offenen-denkmals.de
www.tag-des-offenen-denkmals.de



@tagdesoffenendenkmals